

Protokoll DEGAM-Sektion Fortbildung am 12.9.2013 beim DEGAM-Kongress in München

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. DEGAM-Label für Fortbildungen

Mit dem von der DEGAM erteilten Label soll gute hausärztliche Fortbildung anerkannt werden. Die Vergabe über eine Selbstauskunft soll beibehalten werden. Dieses Vorgehen unterstreicht den edukativen Charakter des Projekts. Auf der website der DEGAM sind nähere Informationen eingestellt (<http://www.degam.de/index.php?id=1148>).

2. Tage der Allgemeinmedizin

Diese Fortbildungstage finden erfreulicherweise regelmäßig an mehreren Standorten in Deutschland statt (<http://www.degam.de/index.php?id=838>). Die Präsenz von Allgemeinärzten bzw. MFA bei der Dozentenriege ist noch steigerungsfähig. Die Daten für die Evaluation sollten an die allgemeinmedizinische Abteilung in Heidelberg übermittelt werden.

3. Hospitation

Die Rahmenbedingungen zu gegenseitigen Praxis-Hospitationen sind definiert und veröffentlicht (<http://www.degam.de/index.php?id=links2>). Nach wie vor wünschte sich die Sektion vor einer flächendeckenden Ausweitung eine wissenschaftliche Begleitung dieser Kampagne. Diese könnte z. B. mittels qualitativer Interviews in einer ausgesuchten Region durchgeführt werden. Norbert Donner-Banzhoff wird in Marburg beim FB Erziehungswissenschaften und Günther Egidi bei den allgemeinmedizinischen Abteilungen in Frankfurt und Heidelberg nachfragen.

In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, noch stärker herauszustellen, dass es sich bei den Hospitationen um ein wechselseitiges Lernen voneinander handelt und dass eine getrennte Hospitation von Arzt und MFA zu bevorzugen ist.

Protokoll Armin Mainz